

Gradation von iconischen thematischen Abbildungen

1. Systeme und Teilsysteme können entweder thematisch ontisch eingeführt oder thematisch belegt werden. Im ersten Falle ist das Thema ontisch vorgegeben, im zweiten Falle ontisch nachgegeben. Für den Grad von thematischem Iconismus ist diese Differenz wesentlich: Ist nämlich etwa ein Restaurant von Anfang an als Teilsystem eines Hauses geplant, so ist es u.U. auch dann noch als Restaurant erkennbar, wenn es geräumt ist. Ist aber umgekehrt ein Teilsystem erst später zu einem Restaurant designiert oder umdesigniert worden, so sieht man die Nicht-Ursprünglichkeit der Belegung, d.h. die Unvollständigkeit der iconischen Abbildung, dennoch. Wir können daher zwischen drei Typen von thematischen Belegungs-Iconismen unterscheiden, die wir symbolisch, indexikalisch und iconisch nennen, je nachdem ob thematisch nicht-vorgegebene Teilsysteme belegt, vorgegebene nicht-belegt oder vorgegebene belegt sind (vgl. Toth 2012).

2.1. Belegung thematisch nicht-vorgegebener Teilsysteme



Griechischer Partyservice und Take-away, Ankerstr. 16, 8004 Zürich

2.2. Nicht-Belegung thematisch vorgegebener Teilsysteme



Ehem. Rest. Helios, Leimbachstr. 104, 8041 Zürich

2.3. Belegung thematisch vorgegebener Teilsysteme



Rest. Gambrinus, Langstr. 103, 8004 Zürich (aus: Bingo, 1989)

Literatur

Toth, Alfred, Systemformen und Belegungen. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2012

30.10.2016